



Neugier und Leidenschaft Theater der 90er und Internationale Festivals

Festivalschrift anlässlich der 10. euro-scene Leipzig
herausgegeben von Michael Freundt
und Ann-Elisabeth Wolff

132 Seiten, rund 150 Fotos
Festivalpreis 14,50 DM, im Buchhandel 19,50 DM
erhältlich im Festivalbüro, im Schauspielhaus und in den
Buchhandlungen

Der Treff zum Buch

Dienstag, 7. November 2000
Schauspielhaus/Foyer 18.30 Uhr

Präsentation der Festivalschrift mit den Autoren und Herausgebern -
Videos, Cocktails und Plaudereien
Konzept und Moderation: Michael Freundt

Veranstalter des Festivals:

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler
und internationaler Tanz- und Theatergruppen e.V.

Büro euro-scene Leipzig:

Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig

Telefon 0341-9 80 02 84, Fax 0341-9 80 48 60

www.euro-scene.de, E-mail: info@euro-scene.de

Mit freundlicher Unterstützung:

Hauptsponsor

Sparkasse
Leipzig



Holiday Inn
Garden Court
LEIPZIG CITY CENTER



Lufthansa

Stadtwerke Leipzig

Alles ganz einfach.



Kulturamt der Stadt Leipzig; Freistaat Sachsen; Bundesregierung/Beauftragter für Kultur, Berlin; Kulturstiftung des
Freistaates Sachsen; Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen; Sächsische Staatskanzlei, Dresden;
Auswärtiges Amt, Berlin; Fonds Darstellende Künste e. V., Essen; Nationales Performance Netz (NPI)/Joint
Adventures, Berlin/München; Mercedes-Benz/DaimlerChrysler Vertriebs-GmbH I, Niederlassung Leipzig;
Schauspiel Leipzig; Messdruck Leipzig GmbH; Hotel Inter-Continental, Leipzig; Ministerie van de Vlaamse
Gemeenschap/Flämische Regierung, Brüssel; Isländische Botschaft, Berlin; Norwegisches Außenministerium,
Oslo; Finnair, Helsinki; Polnisches Institut, Leipzig; Istituto Italiano di Cultura, Berlin; Institut Français, Leipzig;
Commissariat Général aux Relations Internationales de la Communauté française de Belgique, Brüssel

Programm, Inhalt und Redaktion:

Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin

Künstlerische Mitarbeit: Michael Freundt

Gestaltung: Thomas Matthaecus Müller

Satz: Susanne Beyer

Foto: Erik Berg, Oslo

Redaktionsschluss: 25.10.2000

Festival
zeitgenössischen
europäischen
Theaters

euro
scene
LEIPZIG

zero visibility corp., Bergen

hunt out (reprise) (Erneute Nachforschungen) Tanztheaterstück

Samstag, 4. November 2000

Sonntag, 5. November 2000

jeweils 22.00 Uhr

Schaubühne im Lindenfels

Spieldauer: 1 ½ Stunden

(ohne Pause)



Konzeption und Choreographie: **Ina Christel Johannessen**

Text: **zero visibility corp.**

Musik: **zoviet*france**

Bühnenbild und Lichtdesign: **Jens Sethzman**

Kostüme: **Kathrine Tolo**

Darsteller: **Marianne Albers, Staffan Eek, Terje Tjome Mossige,
Cecile Lindeman Steen, Sanna Soderholm**

Musiker: **zoviet*france (Ben Ponton, Mark Warren)**

Produktion: zero visibility corp., zoviet*france, fabrik e. V. Potsdam,
Tramway Glasgow

Uraufführung: 12.11.1999, Potsdam

Mit freundlicher Unterstützung des Norwegischen Kulturministeriums
und des Norwegischen Außenministeriums, Oslo



„Feucht und glitschig, sagt eine Frau in Förstergrün, sei der Wald gewesen, in dem man eine Tote fand. Doch niemand erinnert sich einheitlich an das Ereignis. Das schafft Ratlosigkeit. Das Stück versucht, die Wahrheit zu entschlüsseln und verstrickt sich in Fragen, die eher die Überlebenden betreffen als die Tote.“

Bühnenaktion, filmische Streifzüge durch Norwegens Wald, flackernde Lichtbatterien und eine dröhnende Klangcollage der englischen Gruppe zoviet*france mischen sich in der Aufklärungskampagne. Die Choreographin führt sie mit Slapstick-Anleihen und bedeutet dem Zuschauer, nicht auf die Lösung zu hoffen. 'Alle Menschen müssen sterben', schreibt am Ende ein Mann in Froschmaske an die Wand. Da hatte man den grausigen Fund längst vergessen...“

Volkmar Draeger, Berliner Morgenpost 15.11.1999

Eine Frau wird ermordet im Wald aufgefunden - im Film. Die blonde Darstellerin hingegen kommentiert das Geschehen - auf der Bühne. Doch später ist auch sie tot - oder scheint es nur so? Die unheimliche Krimi-Atmosphäre mischt sich mit dem distanzierten Spiel der Beobachter ums Jagen und Fragen und ihrer jeweils individuell unterschiedlichen Auffassung von Wahrheit. Relikte der Vergangenheit mischen sich mit kindlichen Erwartungen, fremd anmutenden Haltungen und gleichzeitig uns vertrauten Stimmungen.

Norwegens Tanzszene ist klein. Neben einigen Stadttheatern gibt es nur wenige experimentelle Gruppen, von denen Ny Carte Blanche wohl die bekannteste, zero visibility corp. aber die interessanteste ist. Erstaunlich sind die gegenwärtige Produktivität und internationale Präsenz, die weniger mit der nördlichen Exotik zu tun haben als mit der enormen Selbstreflexion ohne Kopflastigkeit und der ironischen Brechung herkömmlicher Tanz- und Aufführungsmodelle.

Ina Christel Johannessen ist die derzeit bedeutendste Choreographin Norwegens. Sie schuf zuletzt für die Compagnie Ny Carte Blanche die Tanzstücke „Edit: Quartett“ (1998), das in zahlreichen Städten Europas zu sehen war, und „Suppose this time I see what he saw“ (2000). Gemeinsam mit dem bekannten Bühnen- und Lichtgestalter Jens Sethzman bewegt sie sich bei „hunt out (reprise)“ zwischen den Grenzen von Theater, Tanz, Film und Musik und fand mit zero visibility corp. zu einer phantastischen Mischung von Spielhandlung und beklemmender Atmosphäre der Ungewissheit. Die Fragen wagen sich weit über den Anlass eines Leichenfundes hinaus in unbekannte Jagdgründe - in das Unterbewusstsein.

Ina Christel Johannessen

Ausbildung in Choreographie an der Staatlichen Ballettschule in Oslo, Abschluss 1984, Choreographien für Theater, Musicals und Fernsehen in Oslo und Bergen. 1987 Gründung der Tanzcompagnie Scirocco, 12 abendfüllende Produktionen, 1996 Umstrukturierung der Compagnie gemeinsam mit dem Bühnenbildner und Lichtdesigner Jens Sethzman - und Änderung deren Namens in zero visibility corp. Bisher für diese Compagnie 4 abendfüllende Produktionen. Seit 1996 auch Choreographien für Ny Carte Blanche. Ina Christel Johannessen unterrichtet Tanz und Choreographie in Norwegen und Finnland und arbeitet derzeit an ihrem neuen Stück „hallucination of yours ...“.

Jens Sethzman

1984-88 Ausbildung als Bühnenbildner und Lichtdesigner in Stockholm, Zusammenarbeit mit den bekanntesten Choreographen Skandinaviens: Kenneth Kvarnström und Virpi Pahkinen (Finnland), Staffan Eek, Per Johnsson, Margareta Asberg, Örjan Andersson, Björn Elisson und Reich/Szyber (Schweden). Derzeit Produktionen vorwiegend am Nationaltheater Stockholm und Co-Direktor von zero visibility corp. Lichtdesigner der Choreographie „Ett paradis, trängt“ („Ein bedrohtes Paradies“) von Lena Josefsson - Eröffnungstück der Compagnie Raande-Vo, Stockholm zur euro-scene Leipzig 1995 im Schauspielhaus.